Mit Ihro Churfürstl. Durchlaucht
gnädigst ertheiltem Privilegio.

Gülich und Bergische wöchentliche Nachrichten.

Dienstag, den 2ten December 1783.
Nro. 48.

Wir Carl Theodor von Gottes Gnaden Pfalzgraf bey Rhein, Herzog in Ober- und Nieder-Bayern, des Heil. Röm. Reichs Erztruchses und Churfürst, zu Gülich, Cleve und Berg Herzog, Landgraf zu Leuchtenberg, Fürst zu Mörs, Marquis zu Bergen-op Zoom, Graf zu Veldenz, Sponheim, der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenstein ꝛc. ꝛc.

Thuen kund, und fügen hiemit jedermann zu wissen: Nachdem bei hiesigem Unserm Gülich und Bergischen Hofrath, hieselbstigen Haupt- und Criminal Gerichts-Schefen Schawberg unterthänigst angezeiget: wie daß die ehemahlige von Zerressche, nachher von Meegensche alhier auf der Ritterstraßen gelegene Behausung, bei der von den Erbgenahmen von Hertmanni angestellten öffentlichen Versteigerung, ihme als Meistbiethenden verblieben seye, mit unterthänigster Bitte: Wir gnädigst geruheten, zu seiner mehreren Sicherheit, alle, und jede, welche an dieser Behausung eine Ansprache ex quocunque Capite zu haben vermeinten, edictaliter abladen zu laßen, und dann Wir diesem Gesuche gnädigst gewillfahret haben; Als heischen und laden Wir von landesfürstlicher hoher Macht, und Gewalt, auch von Gericht- und Rechtswegen, euch alle, und jede, welche an vorbesagter Behausung, aus irgend einem Grunde, eine Ansprache zu haben glauben, hiemit, und Kraft dieses, daß ihr innner 6 Wochen Zeit, nach Verkündung dieses, welche Wir euch peremptorié andurch vorbestimmen, bei hiesigem Unserm Hofrath entweder selbst persönlich, oder durch gnugsam Bevollmächtigten erscheinet, sothane Ansprache behörend ein- und ausführet, oder gewärtiget, daß nach fruchtlosen Ablauf solcher sechs Wochen, euch ein ewiges Stillschweigen auferleget, und obgemelter Schawberg bei der angesteigerten Behausung gegen einen jeden geschüzet, und gehandhabet werden solle.

Düsseldorf den 13ten 9ber 1783.

Aus Höchstgemelt Ihro Churfürstl. Durchl.
sonderbarem gnädigsten Befehl.

Vt Freyherr von RITZ.

Mülheim.

(LS.)

Haaber Verkäuf.

II. Den 15ten Xber, künftig Nachmittags 2 Uhr, sollen mit Vorbehalt gnädigster Genehmigung, auf der Rentmeisterey Lewenberg 103 Malder Haaber und den 4 Xber auf der Kellerei Euskirchen die aus den Jahren 1781 und 1782 vorrätige Haaber, in Cölnischer Maaß, an die Meist- und Leztbietende öffentlich verkauft werden.

III. Freitag den 5ten Xber Morgens 9 Uhr, solle dahier eine Quantität Haaber an die Meist- und Leztbietende, mit Vorbehalt gnädigster Begnehmigung öffentlich verkauft werden. Oberkellnerei.

Gerichtliche Vorladungen.

IV. Amt Bergheim. Indeme bei dermahlen völlig geendigt, und berechneter Concurssache contra Erbgenahmen Scheffen Dickhoven zu Bergheim sich ergeben, daß ex Residuo Massæ dem Reiner Dickhoven annoch fünfzig Rlr. und dem Wilhelm Dickhoven neunzig zwei Rlr. 30 stbr. gebühren, beider Gebruderen Auffenthalt aber nit zu erfahren, immittels derselben Schwester Carolina Dickkoven, und derselben Ehemann Herman Brahen pro Extraditione beider Summen obgemelt gegen gerichtliche Caution angestanden; als werden beide Gebrüdere Wilhelm und Reiner Dickhoven hiemit edictaliter abgeladen, gestalten inner 6 Wochen Zeit, coram Protocollo clementissimæ Commissionis zu Bergheim zu erscheinen, und ihre gebührende ratas ex residuo Massæ in Empfang zu nehmen, widrigens zu gewärtigen, daß solches der Schwester erga Cautionem judicialem extradirt, oder allenfals gegen gerichtliche Unterpfändt rentbahr ausgestelt werden sollen. Sign. Bergheim den 8. 9ber 1783.

Vi clementissimæ Commissionis von Dackweiler.

V. Amt Steinbach. Demnach in der Concurssachen des Kristian Henrichen Pattberg, der Curator Massæ mit seinem Antrag sowohl in Betref deren von des falliti verstorbenen Vattern Kristianen Pattberg ruckbelassenen passiv-Schulden, auch dessen halbscheidlichen Erbgäthgen zum Hagen Kirspel Wipperfürth in Puncto Separationis würklich eingekommen, dahero wird sämtlichen dieser beiden Kristian Henrich und dessen Vater Kristian Pattbergischen Creditoren inspectio actorum gestattet, um mit ihrer præferenz-deduction längstens binnen 6 Wochen Zeit, so denenselben pro Termino ultimato & peremptorio präfigirt wird sub pœnâ præclusionis & perpetui Silentii einzukommen, damitten die classifications Urteil schleunigst abgefasset, und Massa distribuirt werden könne. Sign. Lindlar den 13ten 9ber 1783.

Court, Mappius Grschbr.

Gerichtliche Verkäuf.

VI. Amt Angermund. In gnädigster Commissiorssachen des Hochwürdigen Dohmkapituls zu Cöln wider Freiherrn von Calcum genannt Lohausen wird zu Versteigerung des Rittersitzes Lohausen für die fernerweit anheut vo

und nach versteigerte taxa von 44000 Rlr. Terminus auf Freitag den 5ten Xbris künftig Vormittags 10 Uhr in des Scheffen Knaben Haus dahier anberaumet. Gegeben Rath verm Aap den 27. 9ber 1783.

VII. — — — In Sachen Hofrathen Neesen wider Schwiberten Steinsgens wird zu Verkauffung des, zu Lintorf gelegenen von kommittirten Scheffen zu 3225 Rthlr. werthgeschäzten steurbaren Guts, am Bürgers genannt, einschlieslich des dazu gehörigen Kotens am Jauffert die Tagesfart auf Mittwoch den 10ten Xber künftig Nachmittags um 2 Uhr binnen Lintorf am Rüping angesezt. Latum Ratingen am Landgericht in der Brüggen den 19ten 9ber 1783.

In Fidem M. Schönen, Grschbr.

Freywilliger Verkauf.

VIII. Da die denen Erben der verlebten Jungfer Theresen Diederichs zuständige auf hiesigem Hundsrücken gelegene zum alten Kessel benannte Behausung aus freier Hand verkauft werden solle, so wird solchen Endes Terminus auf Donnerstag den 18ten Xber Nachmittags um 2 Uhr bei Kaufhändlern Balconi aufm Markt im golden Creutz angesezt;

Tax und Bedingnissen können vorab beim unterschriebenen Notario eingesehen werden. Düsseldorf den 29. 9ber 1783.

In Fidem Heckeren Notaire.

Anmerkung.

IX. Da in letzteren wochentlichen Nachrichten kund gemacht wurde: wie daß ich zum Procurator bei hiesiger Kanzley mit darüber ausgefertigtem Patent gnädigst seye angeordnet worden: hat sich das falsche Gerücht ausgebreitet, als ob das Lehramt deswegen baldigst ablegen würde. Gleichwie dieses aber die gnädigste Willensmeinung nicht ist, sondern in dem gnädigsten Rescript ausdrücklich vorbehalten worden in den bishero begleitenden Amtspflichten nichts zu versaumen, also wird dieses allen Gönnern unverhalten, daß ich das Lehramt nach wie vor eifrigst fortsetzen werde, mit dem Zusatze, daß etlichen armen wohlerzogenen Landeskindern die Unterweisung auch unentgeltlich (wie bishero geschehen) angedeien laße.

Johann Joseph Schorn,
gnädigst bestättigter öffentlicher Lehrer der Vorbereitungsklassr.

Vermischte Nachrichten.

X. Die privilegirt- und von hiesigem Consilio Medico approbirte Zahnarztin Schild, wohnhaft in der Wallstraßen bei Peter Hamacher, recommandiret sich bei allen hohen und niedern Standespersonen mit ihrer Kunst aufzuwarten, sie nimmt alle Zähn, Stumpfen, wie auch Wurzelen, mit der grösten Suptilität, und Geschwindigkeit heraus, sie putzt die Zähn, und setzt neue

wiederum ein, als wenn sie von Natur gewachsen wären; es ist bei ihr zu bekommen, ein sehr gutes Opiat, die Zähn in gutem Stand zu halten, dann ein vortrefliches Elexir vor scorbutisch und blutendes Zahnfleisch und vor die losse Zähn zu befestigen, auch ein sehr gute Essenz vor die Zahnschmerzen, und ein recht gutes Zahnpulver.

XI. Auf dem Land wird ein mit guten Zeugnüßen versehener Catholischer Geistlicher gesucht, der in gut Schreiben, Anfangsgründen der Rechenkunst, und der lateinischen Sprach informiren kann. Das weitere ist bei dieser Nachrichten-Expedition zu erfragen. Briefe werden Postfrei erwartet.

XII. Auf der Havenstraß bei Albert Ebner wird extra guter Rheinwein die Maaß zu 14, 16 und 20 stbr. Bleichart zu 16 stbr. im Hauß, und außer demselben, jede Maaß ein stbr wohlfeiler verzapfet, auch giebt derselbe das Abendsessen in billigen Preiß.

XIII. Handelsmann Franz Perger hat seine Wohnung auf der Mühlenstraß verlaßen, und jene des Herrn Münzwardein Deichmann auf dem Burgplatz bezogen, er empfiehlt sich in seinen fabricirenden Stickereyen und führenden Waaren, zum geneigten Zuspruch, und verspricht die prompteste Bedienung.

XIV. Bei Kaufhändler Illich auf der Bergerstraße sind alle Sorten Kutschen Flambeaux in Fabriken Preiß, auch alle Sorten gelb-englisch- und oberländische Fayence in ganz wohlfeylen Preiß.

XV. Gastgeber und Weinhändler Boulangé hat sein Quartier verändert, und wohnet jezt in der Liefergaßen in Aachens Hauß zum französischen Wapen genannt; Er empfehlet sich allen Gönnern, und hat wie vorhin roth- und weißen Wein, a 16, 20, 24 und 30 stbr. die Maaß, auch Mittags und Abends Taffel; man kann auch bei ihm besonder Essen haben in- und außer dem Hauß.

XVI. Wenn jemand eine Wiege zu verkaufen hat, der kann bei der Expedition dieser Nachrichten Anweisung darzu bekommen.

Schluß, über die nachteilige Folgen der Schnürbrüsten bei Kindern

Es ist also aus dem bisher gesagten gewiß, daß die Anlegung der Schnürbrüsten bei zarten Kindern, nicht nur das schiefe Wachsen des Rückgrades nicht verhindern, sondern vielmehr noch befördere. Wie dieses geschehe, will ich izz kürzlich zeigen, und über die Heilart derselben einige Betrachtungen anstellen. —— Die Wirbel sind bei neugebohrnen Kindern gröstenteils noch knorpelich, sie haben nur in ihrer Mitte und in ihren Hervorragungen einen kleinen knöchernen Bestandtheil. Diese Beschäffenheit behalten sie lange, ob sie gleich nach und nach mehr in Knochen verwandelt werden: Sie wachsen auch immerfort bis zum reiferen Alter, werden mehr ausgebildet und sind —— erst im zwanzigsten Jahr vollkommen knöchern. Ueberdies werden diese Wirbel durch Bänder miteinander vereiniget, deren innerer Theil weich, doch sehr elastisch ist, so daß sie blos durch diese Kraft den Rückgrad und die darinn enthaltene Theile hinaufziehen. —— So bald nun der Rückgrad, durch die Einschnürung der Schnürbrüsten, zu lang in einer solchen Lage gehalten wird, so verlieret die zwischen den Wirbelen enthaltene elastische Materie ihre Schnellkraft:

der annoch knorpelichte Körper des oberen Wirbels wird zusammen gedrückt, und dadurch, daß das dazwischen liegende Plättchen unbrauchbar gemacht worden ist, so stüzzt er sich auf das untere. Die Ansezzung der Nahrungstheilchen wird deswegen verhindert, der Wirbel bekommt eine dreiekige Figur und der Rückgrad eine ausserordentliche krumme Biegung, so wie sie von Geselden in seiner Osteographia Tab. XLIII gezeichnet ist. Ferner machen die Rippen, die an den Wirbelen ansitzen, einen Buckel an der Gegenseite des eingedruckten Rückgrades, und wo sich die Wirbel herüber neigen, eine Höhlung: Die Schulterblätter, nachdem das gleiche Verhältnüß zwischen ihnen und den schiefen Rippen wegfällt, ragen mehr hervor, und dadurch entstehet endlich aus einer kleinen Einbiegung des Rückgrades durch die Anlegung einer Schnürbrust, ein großer Bukel; Auch der Kopf hängt alsdann schief nach der bukligten Seite herüber, weil er nicht mehr grade gestüzzt wird. Vernünftigen Eltern liegt also ob, so bald Sie dergleichen widernatürliche Abweichungen des zarten Rückgrades ihrer Kinder sehen, alsofort die verjährte Vorurteile zu verscheuchen, die Schnürbrüste wegzuwerfen und der weisen Natur die Bildung des Rückgrades lediglich zu überlaßen. Alle Zwangmittel sind hier schädlich. Alle Halsbänder, Biegel — metallene Platten, auch so gar Kompressen, wenn sie schon aus Wolle bereitet sind, verschlimmern das Uebel nur immer mehr und mehr. Der hervorragende Theil muß auch auf keine Weise eingedrückt, sondern die sinkende Achsel öfters aufgezogen und gelichtet werden; damit die Knorpel zwischen den Wirbelen nach und nach ihre Schnellkraft wieder bekommen. Auch müßen die Kinder nicht gar zu lang in einer — solchen Lage sizzen bleiben, wo die ganze Last des Körpers nur auf einer Seite hängt: Sie müßen sorgfältig abgehalten werden, eine schwere Last mit einer Hand aufzuheben, oder wol gar herum zu tragen, dann die Schnellkraft der zwischen den Wirbelen liegender Knorpel geht in einem Augenblick verloren, fast eben so, wie sie in einer dräternen Saite durch den Schlag eines Hammers verschwindet. — Arzneimittel, die zur Verbesserung dieses Uebels etwas beitragen können, sind alle diejenige, wodurch die Verdauungs Wege und das System der Nerven gestärket werden; Unter denen, die verschiedene Stahltinkturen, besonders der Stahlwein des Boerhavens — die Stahlfeile — der Rhabarber mit jener verbunden, die peruvianische Rinde und das surinamische Bitterholz einen vorzüglichen Werth haben; Auch das Elektrisiren kann in solchen Fällen, zur Wiederherstellung der geschwächten Schnellkraft mit dem heilsamsten Erfolg versuchet werden. Den Rückgrad mit warmen Servietten, die mit Agtstein, Fenchel, Benzoe, Zuker, Saagapen, Wacholderbeeren, und stinkendem Asand geräuchert werden, öfters, aber ganz gelinde zu reiben, verdienet ebenfals alle Aufmerksamkeit. Es ist zwar ein einfaches, aber gewiß sehr würksames Mittel.

Sohlingen den 5. 9ber 1783. Keup, der A. G. Doktor.

Angekommene Herrschaften und Reisende.

Den 23. 9ber, Jurist Belior, Kaufleute, Bolenius und Weber von Duisburg, im Englischenhof, van Hees von Mülheim, Korden und Brögelman,

von der Gemarke, Molich aus Amsterdam, im 2brückerhof, Wiersen von Münster, im Prinz Oranien, Scheller und Bolleck, Virtuosen aus Prag, im Weinberg. Herr von Dehlen, im Bönnischenhof. Herr Canonicus Nachtesheim, Herr Hofrath Plembies von Bonn, im Antonio.

Den 24ten, Kriegs Commissarius Herr de Villerey aus Braband, im Hof von Holland. Kaiserlicher Haubtmann Herr Eckarz, im Prinz Oranien. Kaufleute, Castanien von Duisburg, Knippers von Ranrath, im Maynzerhof, Schocker und Dietoi von Creifelt, im Anker, Baß und Hallbach, im Bönnischenhof, Römer von Eupen, Vörster von Mülheim, Wichelhaus von Elberfeld, Cremer von Hamburg, im 2brückerhof, Lüttringhaus von Elberfeld, Schilling und Patberg von Remscheit, Eickhorn von Sohlingen, Herr Prediger und Kaufmann Nesselrad im Englischenhof.

Den 25ten, Thomherr Herr Graf von Schaesberg, einkommen. Churcöllnischer Beamter Herr Jansen, bei Herr Hofrath Steinmetz. Herr Hofrath Pröper von Hülchrath, im Bönnischenhof. Kaufleute, Zeppenfeld von Cöln, Vivi von Hamburg, im 2brückerhof, Knecht, Bonget, und Heymann von Sohlingen, Mörs von Duisburg, im Englischenhof, Verhoef von Ronstorf, im Maynzerhof, Falk von Bingen, Obersteuerempfänger Herr Stockhausen, im Anker. Herr von Honningen von Neuß kommend, im Hof von Holland.

Den 26ten, Churcöllnischer Leibgarde Brigadier Herr Schnitzler, im Antonio. Herr Amtmann Schaumburg von Duisburg, im 2brückerhof. Kaufleute, Fischer von Frankfurth, Dernagel aus Sedam, im Englischenhof, Buchholz, im Maynzerhof, van der Lucht aus Holland, im Anker, Ferber und Geistlicher Monz, im großen Faß.

Den 27ten, Kaufleute, Rieve und Treshof von Münster, im Antonio, Simon von Elberfeld, im Bayerischenhof, Ergele, im Weinberg, Schwersen von Münster, im Prinz Oranien, Mattani von Bardenberg, Schlosberg von Neuß, im schwarzen Horn, Constan von Vervier, Balder von Hamburg, im 2brückerhof, Schwan und Groß von Elberfeld, Dilans von Münster, Herr Doctor Jung von Neuß, im Englischenhof. Herr von Holling und Litz, im Bönnischenhof. Herr Prediger Hofbaur von Wesel, im Maynzerhof. Herr Doctor Reindorf von der Gemarke. in der Stadt Siegburg.

Den 28ten, zwei Herrn von Bourscheid von Cöln kommend, im 2brückerhof. Kaufleute, Joluer und Haldisch aus England, im Hof von Holland, Piller von Maynz, im Anker, Siebel und Trost von Elberfeld, Morgan von Lennep, Güldenbeck von Grimberg, im Englischenhof, Kemes und Becker, im Maynzerhof, Limberg und Clee, im Weinberg.

Bey hiesiger Residenz den Rhein auf und abgefahrne fort angekommene Schiffe.

Den 23ten 9ber, Wilhelm Keer von Cöln nach Holland mit oberländ. Waaren, Philip Hornung von Mannheim hier ankommen.

Den 24. Wilhelm Albert van Mahnen aus Holland nach Cöln mit holländ. Waar.

Den 25ten, Wilhelm Maier aus Holland nach Cöln mit holländ. Waaren.

Den 26ten, Peter Häring, und Witwe Clostermanns von Cöln nach Holland mit oberländ. Waaren. Gerhard Gerhardsgen nach dem holland mit Früchten.

Den 27. Peter Deutz aus Holland nach Cöln mit holländ. Waaren.
Den 28ten, Jan Schallenberg, Franz van Zanten, und Philipp Brenner aus Holland nach Cöln mit holländ. Waaren, Lucas Dreher nach dem holländ. mit Früchten.
Den 29ten, Adrian Peill aus Holland nach Cöln mit holländ. Waaren. Jan Maternee und Franz Paßmann nach Holland, Wilhelm Jung nach dem Clevisch. von Cöln mit oberländ. Waaren, Derich Visser nach Holland ledig.

Getaufte.

Catholische. Den 23ten 9ber, Maria Elisabetha Francisca Josepha Clementina Tochter des Herrn Hofkammerrathen und Landrentmeistern Richardus Steinwarz, und Gertrudis Hommer.
Den 24ten, Joannes Godefridus Franciscus Josephus Sohn des Henricus Josephus Juppen, und Florentina Catharina Strack. —— Joannes Josephus Cornelius Sohn des Josephus Petzmeyer, und Catharina Wigans. — Cathar. Elisab. Carolina Tochter des Petrus Schopen, und Gertrudis Hörsters.
Den 27ten, Daniel Franciscus Josephus Sohn des Arnoldus Dehren, und Anna Catharina Rodenkirchen.
Den 28ten, Josephus Antonius Burchardus Sohn des Petrus Bliessen, und Anna Catharina Buzon.
Reformirte. Den 28ten 9ber, Gerhard Peter Henrich Wilhelm Sohn des Kaufmann Joh. Ludwig Weßner, und Henrietta Sophia Diergardt.

Verehligte.

Catholische. Den 25ten, Ferdinand Rath mit Maria Sybilla Meyer.
Den 29ten, Casparus Jansen, mit Maria Clara Fuchs.

Begrabene.

Catholische. Den 24ten 9ber, Anna Elisabetha Francisca Monica Tochter des Bürger Jakob Grafet, alt 7 Täg.
Den 25ten, Friderikus Wilhelmus Josephus Sohn des Canzeleibott Rheinhausen, alt 20 Täg. — Josephus Sohn des Herrn Recum, Auditoren von dem Lodronischen Regiment, alt 3 Jahr. — Peter Simon, Ehemann alt 43 Jahr.
Den 26ten, Anna Margaretha Abts, Ehefrau des Taglöhner Neimeier, alt 63 Jahr.
Den 27ten, Christina Tochter des Schneidermeister, Rörsch, alt 14 Monat.
Den 28ten, Elisabetha Tochter des Becker, und Brauermeister Dümling alt 8 Täg.

Politische Nachrichten.

Constantinopel, vom 25. 8ber.

Die Zusammenkünfte der fremden Minister in Pera sind außerordentlich häufig, und dauren sehr lange. So wenig man von deren eigentlichen Gegenstand etwas erfahren kann, glaubt man doch allgemein, daß sie die Vermittelung der hohen Mächte mit der Pforte zum Grunde haben. — Es hat sich vor einigen Tagen zwarn eine allgemeine Sage verbreitet, daß der Kapitain Pacha von hier abgereiset wäre; diese Sage ist aber zuverläßig falsch, und er befindet sich nicht nur noch hier, sondern macht auch nicht die mindeste Anstalten zu einer Reise

London, vom 18. Nov.

Seitdem das Ministerium eine ansehnliche Mehrheit in beiden Häusern des Parlaments für sich hat, ist dasselbe wegen der Irländischen Angelegenheiten nicht mehr in der bisherigen Verlegenheit; gleichwohl wird eine Veränderung in den allgemeinen Ausgaben besagten Königreichs vorgenommen werden müssen. Seine Einkünften belaufen sich auf beiläufig 411,500. Pf. Sterl. davon nur die Helfte im Umlaufe des Landes ist.

Türkische Grenze, vom 2. Novemb.

Nach einigen Nachrichten ist das Türkische Ministerium ganz umgeändert worden, und niemand, als der Großvezier und der Kapitain Pacha, in seinem Posten geblieben. Es heißt auch, der erstere stimme jetzt mehr für den Frieden, als der letztere, und habe hierin die meisten Anhänger.

Wechsel = Cours.

Elberfeld, den 22. 9ber. 1783 In Carolin zu 7. Rthlr. $\frac{1}{3}$. *Amsterdam Corent* $162\frac{3}{4}$ *Paris, Lyon Bordeaux* $91\frac{1}{3}$. *Rotterdam, Dort,* $62\frac{1}{2}$. *Hamburg, Bremen,* $20\frac{1}{2}$.

Cöln, den 11. 9ber. 1783. in Carolin zu Florin 11. *Amsterdam,* $157\frac{1}{2}$ a $\frac{5}{8}$ kurz do 2sm $156\frac{1}{8}$ a $\frac{5}{8}$. *Rotterdam,* $157\frac{1}{4}$. do. do 2sm $156\frac{1}{2}$. *Paris,* $88\frac{1}{2}$. *Lyon, Bordeaux* $88\frac{1}{4}$. *Frfurt. al pary.*

Fleisch = Tax. das Pfund.

Für den Monat 8ber.	stbr.	hlr.
Bestes von Ochsen - - -	4	8
Gemeines von Ochsen - -	4	
Bestes von Kuhe - - -	4	
Ordinaires - - - - -	3	8
Bestes von Kalb - - -	3	
Gemeines von Kalb - -	2	8
Bestes von Hammel - -	4	
Ordinaires - - - - -		
Nierenfett - - - - -	8	
Zum schmelzen brauchbar Fett	6	

Brod = Tax.

	Pf.	loth	stb.	hl.
Schwarz - - -	7		6	8
Weiß - - - -		6		8
Rundes Brödchen -		$5\frac{1}{2}$		8
Ein Röggelgen - -		8		8
Kerzen.				
Gemeine - - -	1		10	
Gezopfte - - -	1		9	

Früchten = Preiß, von nachfolgenden Orten.

Frucht = Preisen.	Waizen.		Roggen.		Gersten.		Haaber.		Buchw.		Saam.		Malz.	
Das Malder.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.
Sittard.	6	12	4	52	4	2	2	74	3	—	—	—	—	—
Deuren.	5	56	4	10	—	—	2	20	—	—	—	—	—	—
Gülich.	5	40	4	—	3	40	2	50	—	—	—	—	—	—
Eschweiler.	6	—	4	12	—	—	—	—	—	—	11	40	—	—
Cöln.	4	72	3	36	3	—	1	52	—	—	—	—	—	—
Neuß.	5	40	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf.	5	70	4	10	3	50	2	40	3	20	—	—	3	60
Elberfeld.	7	40	5	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mülh. am Rhein.	5	56	4		3	32	2	32						

Gegenwärtige Nachrichten werden verfasset, gedruckt, und ausgegeben bey Steuerkanzlisten Zehnpfenning, in Düsseldorf.